

STADT EBERSWALDE

Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/783/2012**

Datum: 14.05.2012

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
17 - Steuerungsdienst

Betrifft: Aufgabenkritik

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	12.06.2012	Vorberatung
Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport	13.06.2012	Vorberatung
Finanzausschuss	14.06.2012	Vorberatung
Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration	19.06.2012	Vorberatung
Hauptausschuss	21.06.2012	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	28.06.2012	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

1. die **Umsetzung** der im bisherigen Diskussionsprozess der Aufgabenkritik bereits **befürworteten Dauer- und Einzelmaßnahmen** gemäß der als Anlage 1 beigefügten Präsentation „Aufgabenkritik wegen mangelnder kommunaler Finanzausstattung 2010 ff“ (= die Maßnahmen, die mit einem grünen versehen sind).
2. die Ablehnung der Maßnahmen gemäß der als Anlage beigefügten Präsentation „Aufgabenkritik wegen mangelnder kommunaler Finanzausstattung 2010 ff“ (= die Maßnahmen, die mit einem roten versehen sind), die schon im bisherigen Diskussionsprozess keine Zustimmung fanden

3. die Kenntnisnahme der bereits erledigten Maßnahmen gemäß der als Anlage 1 beigefügten Präsentation „Aufgabenkritik wegen mangelnder kommunaler Finanzausstattung 2010 ff“ (violett dargestellt)
4. Die konsequente Fortführung des Diskussions- und Umsetzungsprozesses in der Aufgabenkritik auf der Grundlage der Ziele, der strategischen Ausrichtung und der zur Verfügung stehenden bzw. einzusparenden Ressourcen der Stadtverwaltung Eberswalde.

Boginski
Bürgermeister

Anlage

Anlage 1 – „Präsentation „Aufgabenkritik wegen mangelnder kommunaler Finanzausstattung 2010 ff“

Fin. Auswirkungen: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand
a) Ergebnishaushalt:					
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer:)					
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input checked="" type="checkbox"/>					
Erläuterung: Die Einsparungen sind in der Anlage 1 (soweit bezifferbar) dargestellt					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Erläuterungen: Einzelne befürwortete Maßnahmen der Aufgabenkritik sind bereits von den Stadtverordneten beschlossen und durch die Verwaltung in 2011 bereits umgesetzt worden.

**Sachverhaltsdarstellung:
Einführung**

Fiskalische Zwänge, aber auch ein gewandeltes Verständnis von einer modernen Verwaltung, haben seit den Neunzigerjahren in allen Kommunalverwaltungen zu Reforminitiativen geführt. Deren gemeinsamer Bezugspunkt ist neben der Notwendigkeit der Haushaltskonsolidierung die Feststellung, dass das Verwaltungshandeln stärker an Ergebnissen bzw. Leistungen gemessen werden und Organisation, Verfahren und Steuerung der Verwaltung darauf ausgerichtet sein müssen.

In der Stadtverwaltung Eberswalde hat der Verwaltungshaushalt seit 1997 ein gleichbleibendes Volumen von ca. 50 Mio € je Jahr. Dem gegenüber stehen aber steigende Ausgaben für die Beschäftigten. So sind die Personalkosten allein von 2002 bis 2009 um ca. 50 bis 80 % pro Stelle gestiegen. Die Ursachen liegen in den Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst und der Anpassung der Einkünfte der Beschäftigten im öffentlichen Dienst in den neuen Bundesländern, an den Einkünften der Beschäftigten im öffentlichen

Dienst in den alten Bundesländern. Hätte man den Personalbestand von 2002 in gleicher Höhe beibehalten wollen, müsste der Verwaltungs-/Ergebnishaushalt heute ein Volumen von 85 bis 90 Mio € haben. Neben den steigenden Personalausgaben, sind auch steigende Sachausgaben in allen Bereichen der Stadtverwaltung zu verzeichnen.

Da die Einnahmen jedoch nicht in gleichem Maße wie die Personal- und Sachkosten gewachsen sind, steht die Stadtverwaltung Eberswalde vor der Herausforderung, die zu erfüllenden Aufgaben an die vorhandenen/zurückgehenden Ressourcen anzupassen. Folge ist die kritische Betrachtung aller bis dato vorhandenen, bisher wahrgenommenen Aufgaben, inwieweit diese mit Blick auf die Ziele, die strategische Ausrichtung und vorhandene Ressourcen tatsächlich noch auszuführen sind und welche zusätzlichen Ressourcen zur Haltung des bisherigen Standards erschlossen werden können.

Historischer Abriss der Aufgabenkritik in der Stadt Eberswalde

Erste konkrete Ansätze der Aufgabenkritik im Zusammenhang mit der Haushaltskonsolidierung gab es bereits im Jahr 1999. Allerdings wurden diese Ansätze ausschließlich innerhalb der Verwaltung diskutiert und teilweise umgesetzt. Eine Forderung der Entscheidung in Sachen Aufgabenkritik und Haushaltskonsolidierung durch die Politik gab es nicht.

Erste Bestrebungen zur Fassung von Entscheidungen durch die Politik vor dem Hintergrund sinkender Zuwendungen an die Kommunalverwaltungen und zur Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit der Verwaltung in den Bereichen der pflichtigen und freiwilligen Aufgaben gab es ab 2004 zum Beispiel mit der Beschlussvorlage 556/13/04 „Haushaltssicherungskonzept“. Dem folgte das Haushaltssicherungskonzept 2005.

Ab 2008

Zum Anchieben des Diskussionsprozesses zur Aufgabenkritik wurde im Mai 2008 eine erste Liste mit Untersuchungsbereichen zur Identifizierung von Einsparpotentialen erarbeitet und in der Dezernentenkonferenz und in der Klausurtagung der Verwaltungsspitze im Oktober 2008 diskutiert. In der Folge erhielten ab Juni 2008 die Organisationseinheiten der Verwaltung den Auftrag, sich im Rahmen von Power-Point-Präsentationen darzustellen.

Inhalte dieser Präsentationen waren:

- Basisinformationen / Aufgaben und Struktur des Amtes
- Darstellungen zum Vermögens- und Verwaltungshaushalt über die letzten Jahre
- Eckdaten zu den wichtigsten Einnahme- und Ausgabeblöcken
- Kennzahlen
- Aktueller Stellenplan
- Bisherige Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit
- Was kann/muss noch getan werden?

Ziel war und ist

- Einnahmenerhöhung
- Ausgabenreduzierung

In 2009 erfolgte dann die breite Diskussion in der Verwaltung, zunächst in den einzelnen Dezernaten, danach in der Gesamtverwaltung.

In den Veranstaltungen am 27.02.2010 und am 13.03.2010 hat die Politik aktiv die Diskussion zur Aufgabenkritik aufgenommen. In den beiden Wochenendveranstaltungen wurde den Stadtverordneten von allen Ämtern Präsentationen zu ihrer Arbeit und ihren Aufgaben vorgelegt. Zusätzlich wurden mögliche Einsparungspotentiale aufgezeigt. Auf der Grundlage dieses Basiswissens waren die Fraktionen gefordert, Stellung zu nehmen und im Zuge der aktiven Beteiligung eigene zusätzliche Vorschläge einzubringen.

In den Sitzungen des Hauptausschusses vom 23.09.2010 und 21.10.2010 sind die Vorschläge der Fraktionen und der Verwaltung im Rahmen einer Power-Point-Präsentation vorgestellt, erläutert und diskutiert worden.

Ergebnis war zu diesem Zeitpunkt die Darstellung aller derzeitig denkbaren Maßnahmen mit der Ordnung nach den folgenden Kriterien:

- Maßnahmen mit dringendem Entscheidungsbedarf
- Maßnahmen mit eiligem Entscheidungsbedarf
- befürwortete Maßnahmen mit Angabe des Entscheidungsdatums
- abgelehnte Maßnahmen mit Angabe des Entscheidungsdatums

Auf der Grundlage dieser Ergebnisdarstellung des Diskussionsprozesses zur Aufgabenkritik wurden bereits in 2011 eine Reihe von befürworteten Maßnahmen zur Senkung der Ausgaben bzw. Steigerung der Einnahmen umgesetzt.

Dazu zählen beispielsweise:

Im Amt 10: (Hauptamt)	Umsetzung werbefinanzierter Dienstleistungen, wie z. B. Installation eines Defibrillators im Bürgeramt
Im Amt 20: (Kämmerei)	Steuererhöhungen
Im Amt 15/32: (Bürger- und Ordnungsamt)	2. Rotphasenüberwachungsanlage
Im Amt 40: (Amt für Bildung, Jugend und Sport)	Zusammenfassung der Leitung bei dicht nebeneinander liegenden KITA`s
Im Amt 41: (Kulturamt)	Tourist-Info im Familiengarten soweit wie möglich reduzieren

Im Amt 83
(Zoo)

Steigerung der Besucherzahlen durch Marketing-
Aktivitäten

Im Amt 67
(Bauhof)

Schließung Friedhöfe und Reduzierung der Flächen
auf dem Waldfriedhof

In der Sitzung des Hauptausschusses vom 16.02.2012 wurde durch den Verwaltungsdezernenten Herrn Gatzlaff der aktuelle Stand der Aufgabenkritik mit einer Power-Point-Präsentation dargestellt und erläutert.

Ausgehend von den bis dato erreichten Ergebnissen soll die Stadtverwaltung Eberswalde eine Bilanz des bisherigen Erreichten ziehen und die Ergebnisse der Aufgabenkritik (soweit nicht schon durch Einzelbeschlüsse geschehen) verbindlich festschreiben. Grundlage dazu bildet die in der Anlage 1 hinterlegte Ergebnispräsentation zur „Aufgabenkritik wegen mangelnder kommunaler Finanzausstattung 2010 ff. aus der Sitzung des Hauptausschusses am 16.02.2012.

Die o. g. Präsentation enthält die Daten, die 2010 verwendet wurden. Eine Aktualisierung wurde nicht vorgenommen, um keine Verwirrung zu stiften. Die Daten werden regelmäßig mit der jährlichen Vorstellung der Haushaltsplan-Entwürfe im November jeden Jahres fortgeschrieben. Am Grundproblem (d. h. Notwendigkeit der Anpassung der Aufgabenerfüllung an die zur Verfügung stehenden Ressourcen) hat sich seither aber nichts geändert.